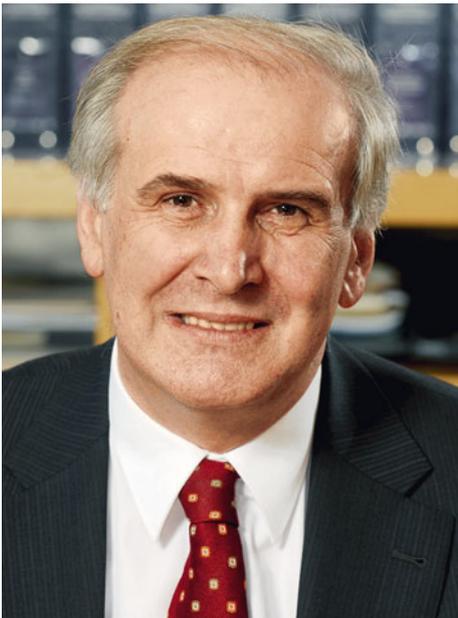


# Liechtenstein

## Nachhaltigkeit wird zur Frage des Überlebens

*Editorial von Otmar Hasler, Regierungschef a.D., Partner, Kaiser Ritter Partner*



In seinem Bestseller «Der Schwarze Schwan» zeigt Nassim Taleb auf, dass extrem unwahrscheinliche Ereignisse, sogenannte Schwarze Schwäne viel häufiger auftreten als wir denken. Und vor allem, die Gesellschaft unterschätzt immer noch deren gewaltige Folgen. So sind der erstaunliche Erfolg von Google, die Terrorattacken vom 11. September 2001, die globale Finanzkrise, das schwere Erdbeben in Japan und die damit einhergehende nukleare Katastrophe solche Schwarzen Schwäne, Ereignisse, deren Eintreten als unrealistisch betrachtet wurde.

Wir wissen erstaunlich wenig über die Zusammenhänge, die zur globalen Finanzkrise geführt haben, wir haben das Risiko einer nuklearen Katastrophe weitgehend aus dem Repertoire möglicher Krisenereignisse gestrichen. Nicht nur die Häufigkeit solch katastrophaler Ereignisse wurde unterschätzt, auch deren astronomischer Schaden war für uns kaum vorstellbar. Wie konnte es zu solch existenziell gefährlichen Krisen kommen, ohne dass sich die globale Gesellschaft der systemischen Risiken genügend bewusst war?

### **Zunehmendes Risikobewusstsein**

Das Positive vorneweg: Das Bewusstsein, dass Risiken letztlich nicht beherrschbar sind, hat schlagartig zugenommen. So bietet die Aarhus School of Business einen Lehrgang für verantwortliche Manager, die neben dem Gewinn Fragen der

Umwelt und der Ethik genauso stark in ihren Entscheidungen gewichten, an. Nebst Managementwissen soll auch zu den Trends des Green Business und nachhaltiger Strategien gelehrt werden. Der gesellschaftliche Diskurs über den Ausstieg aus der Kernenergie, über die Verantwortung der Finanzwirtschaft deutet auf eine zumindest in Ansätzen schon erkennbare neue ordnungspolitische Dimension hin, diejenige des nachhaltigen Erfolgs.

Ein System, das einseitig die Gewinne privatisiert und die Verluste verstaatlicht, fördert einseitig das Risikomanagement und gefährdet die Zukunft des ganzen Planeten. So macht denn auch das aufkommende Bewusstsein, dass wir an einem Wendepunkt stehen, vor der Börse nicht halt: Nachhaltige Finanzprodukte werden zunehmend von verantwortungsbewussten Anlegern in ihren Entscheidungen berücksichtigt. Vielen Anlegern ist es offenbar zunehmend wichtig, in Unternehmen und Finanzprodukte zu investieren, die sich der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit verpflichtet fühlen. So ist es heute durchaus möglich, Geld gewinnbringend so anzulegen, dass sich die persönlichen Werte in den Anlagen widerspiegeln.

Fonds können nach Kriterien wie Klima, Umwelttechnologie, Wasser, Energie, Ethik ausgewählt und entsprechende Investitionen vorgenommen werden. Instrumente zur Messung der Performance und die Erstellung von Vergleichen mit herkömmlichen Fonds sind wichtig und zeigen auf, dass eine vernünftige Rendite mit langfristig sinnvoll angelegten Mitteln möglich ist.

### **Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil**

Responsible Investing gehört zunehmend zum Kern jeder Anlagestrategie, die Vermögen generationenübergreifend sichern und zugleich ein Stück Verantwortung für eine erfolgreiche Zukunft der globalen Gesellschaft übernehmen will.

Die Intensität der Krisenereignisse hat enorm zugenommen. So stehen wir vor der Frage, welche Risiken, die wir zu beherrschen glauben, uns als nächste unvorbereitet einholen. Lehre und Forschung sind aufgerufen, systemische Risiken sowie bestehende Fehlanreize in der globalen Wirtschaftsordnung besser zu erkennen und zu verstehen.

Hier liegt auch die Chance kleiner Universitäten und kleiner Finanzplätze, die Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil zu erkennen und als langfristige Perspektive aufzuzeigen.

[www.kaiser-ritter-partner.com](http://www.kaiser-ritter-partner.com)